

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: [Ausgabe vom 06.03.2019](#), Seite 8 / Ansichten

[Kommentar](#)

Druck nach außen lenken

Von Jörg Kronauer

07.03.2019

## Macrons Begriff von Freiheit



Claude Paris/AP/dpa

Emmanuel Macron auf allen Kanälen (Paris, 10.12.2018)

Was hat Freiheit mit Geheimdiensten zu tun? Wer eine Antwort auf diese Frage erhalten will, muss sich an Emmanuel Macron wenden. Frankreichs Präsident hat am Dienstag einen Artikel in Tageszeitungen angeblich aller 28 EU-Staaten drucken lassen, der »einen Neubeginn in Europa« fordert. Der Text ist mit der Vokabel »Freiheit« nur so gespickt. Zugleich hat Macron gestern die Gründungsveranstaltung der »Europäischen Geheimdienstakademie« in Paris mit seiner Anwesenheit beehrt und dort auch eine Rede gehalten. Europa, Freiheit, Spionage: Ist dieser Dreiklang nicht irgendwie widersprüchlich? Aber nein.

»Europa«, so hat Macron es in seinem Artikel formuliert, »ist keine Macht zweiten Ranges«. Die EU soll, so wollen es die herrschenden Kreise, nicht im Mittelfeld, sondern an der Spitze der Weltpolitik mitmischen. Deshalb muss sie eine schlagkräftige Streitmacht bekommen: Macron fordert in seinem Beitrag einen eigenen »Vertrag über Verteidigung und Sicherheit«, eine »Erhöhung der Militärausgaben« und die Gründung eines »Europäischen Sicherheitsrats«. Außerdem soll die Wirtschaft straff an die Interessen des europäischen Imperiums gebunden werden: Macron will »Unternehmen bestrafen oder verbieten, die unsere strategischen Interessen untergraben«; er fordert, »in strategischen Branchen (...) zu

einer bevorzugten Behandlung europäischer Unternehmen« zu stehen. Es geht um die Formierung des europäischen Blocks.

Das Problem ist nur: Zunehmend schießt die Bevölkerung quer. Was passiert, während Macron in seinem Artikel gegen die Internetkonzerne des großen Rivalen USA wettet und es geschafft hat, die US-Dienste aus der neuen Geheimdienstakademie herauszuhalten? Auf Wunsch einer Mehrheit seiner Bürger verlässt Großbritannien die Union. Innere Widersprüche treiben die EU auch sonst auseinander. Bei der Europawahl im Mai drohen in vielen Ländern Kräfte zu erstarken, denen das europäische Imperium – aus welchen Gründen auch immer – nicht passt. Was tun? Macron fällt zweierlei ein.

Das eine: Der Präsident fordert »Bürgerpanels«, eine große »Europakonferenz« – eine gewaltige PR-Kampagne also. Bei solchen Anlässen redet man gewöhnlich so viel wie möglich von Freiheit, und so tut es auch Macron. Das andere: Ist es nicht so, dass alle EU-Gegner, pardon: »Europafeinde«, vom Ausland finanziert werden? Nein, so ist es nicht, aber egal, man kann ja so tun, kann den nicht abebbenden Unmut in der Bevölkerung einem äußeren Feind in die Schuhe schieben. Die EU solle, schreibt Macron, »die Finanzierung europäischer politischer Parteien durch fremde Mächte verbieten« und eine »Agentur für den Schutz der Demokratie« gründen, um »Wahlen vor Manipulationen zu schützen«. Den Druck im Kessel nach außen umlenken: Das ist ein uraltes Konzept; Geheimdienste sind dazu ebenso nützlich wie zur Formierung des europäischen Blocks. Ob das Konzept aufgeht, das aber darf man freilich bezweifeln.